

Komposite als Amalgamersatz?

| Redaktion

Ästhetische Zahnheilkunde ist mehr als nur ein Trend oder ein Schlagwort. Sie ist eine Philosophie, die alle Bereiche eines Praxiskonzepts umspannt. Qualität und Ästhetik stehen daher für viele Zahnärzte an erster Stelle, schließlich lassen sich viele Patienten mit individueller Beratung von einer Selbstzahlerleistung überzeugen, wenn zusätzlich demonstriert wird, was beispielsweise mit einem ästhetischen Komposit möglich ist.



Abb. 1: Die Zahnhälse wurden mit dem Flowkomposit Gradia Direct LoFlo versorgt. – Abb. 2: Die Ausgangssituation: Zahnhaltsdefekte.

Diese Philosophie ist für Drs. Johan de Jonge regelrecht zur Berufung geworden. Seit nahezu 25 Jahren arbeitet der gebürtige Holländer in eigener Praxis im emsländischen Papenburg und hat sich vornehmlich auf Implantologie, ästhetische Zahnheilkunde und Parodontologie spezialisiert. Mit seinen zwei Kollegen und den knapp 20 Mitarbeitern bietet er seinen Patienten „Zahnheilkunde auf höchstem Niveau“. ZWP sprach mit Drs. de Jonge über seine klinischen Erfahrungen mit dem Hybridkomposit Gradia Direct und dem neuen

hochviskösen Gradia Direct LoFlo von GC.

Drs. de Jonge, welche Eigenschaften sind für Sie bei einem direkten Kompositmaterial wichtig – gerade auch im Hinblick auf die langjährige Diskussion „Komposit als Amalgamersatz“?

Die physikalischen Werte sind für mich grundsätzlich die entscheidenden Werte. So sind der Füllstoffgehalt und das Volumenprozent neben einem einfachen und effizienten Handling maßgeblich für den Langzeiterfolg und auch für die Wirtschaftlichkeit einer Arbeit. Wenn das Komposit in allen Bereichen mit Amalgam vergleichbar ist und dann das ästhetische Konzept auch noch stimmt, dann sind Komposite für mich auf jeden Fall ein echter Amalgamersatz. Und dass ich von ihnen als Füllungsmaterial überzeugt bin, zeigt, dass wir schon seit zehn Jahren eine komplett amalgamfreie Praxis sind.

Nehmen Sie eine Amalgamfüllung grundsätzlich heraus?

Nein, wenn die alte Amalgamfüllung einwandfrei ist, überlasse ich es selbstverständlich meinem Patienten, ob er sie herausnehmen lassen möchte oder nicht. Aber eigentlich gibt es solche intakten Füllungen gar nicht. Wenn sie zum Beispiel einen schlechten Randabschluss aufweist, erneuere ich die Füllung eigentlich immer mit einem ästhetischen Komposit.

Sie arbeiten seit vielen Jahren mit dem Gradia Direct-System von GC. Bei all

den Neuheiten auf dem Markt: Kam bei Ihnen nie der Gedanke zum Systemwechsel auf?

Nein, als die Firma GC damals das mikrogefüllte Hybridkomposit Gradia Direct auf den Markt gebracht hat, haben mich nicht nur die physikalischen Eigenschaften überzeugt, sondern auch die einfache Handhabung und die gute Modellierbarkeit. Und das ist heute noch genauso. Mir gefällt an dem Produkt zum Beispiel die perfekte Fließfähigkeit – es ist weder zu dünnflüssig noch zu zäh. Das heißt: Es fließt nicht sofort weg, es bleibt aber auch nicht zu fest stehen. Das Material hat also genau die richtige Konsistenz, um zum Beispiel physiologische Kauflächen zu modellieren. Außerdem klebt es nicht beim Stopfen. Aus all diesen Gründen kam ich in all den Jahren nie wirklich ins Straucheln.

Wie beurteilen Sie die Materialeigenschaften des Hybridkomposits?

Die physikalischen Eigenschaften wie Abrasionsstabilität, Festigkeitswerte und Schrumpfungsverhalten sind aus meiner Sicht sehr gut. Wenn man mit dem Material richtig umgeht, dann kann fast nichts mehr schief gehen; es lässt sich komplikationslos verarbeiten.

Lässt sich durch eine schichtweise Applikation des Komposits die Polymerisationsschrumpfung einschränken bzw. die marginale Integrität verbessern?

Eindeutig! Grundsätzlich heißt es doch: Mehr als zwei Millimeter sollte man nie auftragen – das gilt selbstverständlich

ENTSPANNEN SIE Ihre Patienten!

Einfach
Schnell
Wirksam
Wirtschaftlich



Setzen Sie das **NTI-tss** ein bei:

- muskulären Parafunktionen
- Bruxismus
- CMD

Bestellen Sie noch heute Ihr Einführungs-
kit und Sie erhalten:

4 x Standardschienen
4 x vertikal reduzierte Schienen
8 x Aufbewahrungsboxen für Patienten
8 x Patienteninformationen
30 x Infobroschüren für Ihr Wartezimmer
Thermoplastischen Kunststoff

zum Preis von **279,00 €***

- Ja, ich bestelle das Einführungs-
kit zum Preis von 279,00 €*.
- Bitte senden Sie mir Infomaterial zu.

Praxisstempel, Unterschrift



Ab sofort Exklusivvertrieb
über:

zantomed GmbH
Ackerstraße 5
D-47269 Duisburg

Tel.: 0203 8051045
Fax: 0203 8051044

info@zantomed.de

www.zantomed.de

ZWP 10/09

*Preisangaben verstehen sich zzgl. gesetzl. MwSt. von
19% und Versandkostenpauschale von 4,50€ nach
Deutschland und Österreich.

auch beim Gradia Direct-System. Und mit der Layer-Technik lässt sich nicht nur die Polymerisationsschrumpfung einschränken, man hat im Nachhinein auch keine Empfindlichkeitsprobleme beim Patienten.



Drs. Johan de Jonge verarbeitet bereits seit über zehn Jahren Komposite anstatt Amalgam in seiner Praxis.

Wie zufrieden sind Sie mit den ästhetischen Ergebnissen? Und wie gut ist die Adaptierbarkeit an die natürliche Zahnsubstanz?

Für mich gilt zunächst einmal: Ein Produkt kann immer nur so gut sein, wie man selber ist. So führt ein nicht korrekt angewendetes Material nun mal zu einem schlechteren und damit auch zu einem nicht so schönen Ergebnis. Gradia Direct erleichtert dem Zahnarzt förmlich eine ästhetische Arbeit. Aufgrund der guten

visuellen Anpassung an die umgebende Zahnstruktur lassen sich natürlich aussehende Restaurationen bereits mit nur einer Farbe herstellen. Und die Kombination von zwei bis drei Farben ermöglicht auf einfache Weise uneingeschränkte hochästhetische Resultate – auch bei schwierigen und anspruchsvollen Arbeiten. Das heißt: Die Einfachheit des Systems erlaubt mir bei einem Minimum an klinischem Arbeits- und Zeitaufwand ein Maximum an Ästhetik.

Wie beurteilen Sie persönlich das Preis-Leistungs-Verhältnis des Kompositsystems?

Das Preis-Leistungs-Verhältnis von Gradia Direct ist wirklich hervorragend. Es gibt sehr viele andere Kompositsysteme auf dem Markt, die teurer sind. Das System ist außerdem durchdacht, alles passt zusammen, ergänzt sich und fügt sich harmonisch zusammen. So arbeiten wir in unserer Praxis eben nicht nur mit Gradia Direct, sondern auch mit Gradia, Gradia Gum und Initial. Diesen Systemgedanken finde ich sehr anwenderfreundlich und innovativ, aber natürlich auch extrem wirtschaftlich.

Sie sprachen vorhin von der guten Fließfähigkeit des Materials. GC hat vor Kurzem das hochvisköse Gradia Direct

LoFlo herausgebracht. Neben dem Basissystem Gradia Direct und Gradia Direct Flo bietet die Firma damit als eine der wenigen Hersteller drei Viskositäten an. Macht für Sie eine solche Systemvariante Sinn?

Ja, auf jeden Fall. Gradia Direct LoFlo macht die restaurative Zahnheilkunde grundsätzlich noch einfacher und bequemer – egal, wie geschult man als Zahnarzt im Umgang mit Kompositen ist. Dank seiner fließfähigen, nicht klebrigen Konsistenz verteilt sich das Material einerseits schnell und glatt über die gesamte Dentin- und Schmelzoberfläche und passt sich so den Kavitätenwänden exakt an. Andererseits sackt es durch seine höhere Viskosität nicht in sich zusammen und lässt sich daher leicht modellieren bzw. präzise applizieren – ein großer Vorteil besonders bei Klasse I- und V-Restaurationen, aber auch bei erweiterten Fissurenversiegelungen. Das ökonomische Spritzendesign mit den zwei unterschiedlichen Applikationstips – also biegsame Metallspitzen und Kunststoffspitzen – ist zudem ausgereift und funktioniert sehr gut. Aufgrund seiner Materialeigenschaften verwende ich Gradia Direct LoFlo am liebsten als Kavitätenliner. Es verschafft mir eine sehr gute Basis und damit langfristig eine bessere marginale Integrität. Anschließend schichte ich mit Gradia Direct – mit dieser Methode bin ich garantiert auf der sicheren Seite.

Können Sie die Vorzüge von Gradia Direct LoFlo zum Schluss in einem Satz zusammenfassen?

In nur einem einzigen Satz? Okay: Gradia Direct LoFlo ist ein standfestes, gut zu modellierendes Hybridkomposit, das gleichzeitig perfekt anfließt und das das klinisch bewährte Gradia Direct-System auf ideale Weise komplettiert.

ANZEIGE

GENGIGEL[®] PROF
SPRITZEN

Bakteriell • Schmerzlinderung • Regeneration
HYALURONSÄURE

**Beschleunigte
Regeneration
und Rückbildung
von Gingivaltaschen
nach PA-Behandlungen**

RIEMSER

RIEMSER Arzneimittel AG | An der Wiek 7 | 17493 Greifswald-Insel Riems | Germany
fon + 49 (0) 38351 76-0 | fax + 49 (0) 38351 308 | e-mail dental@RIEMSER.de | www.RIEMSER.com

kontakt.

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/9 95 96-0

Fax: 0 61 72/9 95 96-66

E-Mail: info@germany.gceurope.com

www.germany.gceurope.com

Echt oder unecht?

KENNENLERNANGEBOT (Spritzen oder PLT)

Jetzt zum Sonderpreis

99,- €

statt 219,- €

Aktionszeitraum 01.09. – 30.11.2009

Mit CLEARFIL MAJESTY™ Esthetic gefertigte Restaurationen sind mit bloßem Auge nicht mehr zu erkennen.

- Perfekte Natürlichkeit oft nur in einer einzigen Schicht.
- Einzigartige Füllerpartikel kopieren Lichtstreuungseffekte natürlicher Zahnhartsubstanz.
- Farbecht vor und nach der Polymerisation.
- Langlebig, ästhetisch und einfach in der Verarbeitung.

